

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Frau Landrätin Bettina Dickes
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

ÖPNV in der Coronakrise

Kreistagsfraktion Bad Kreuznach

Fraktionsvorsitzender
Dr. Erwin Manz
1. Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Annette Esser
2. Stellvertretender Vorsitzende
Andreas Pilarski
Fraktionsgeschäftsführer
Stefan Boxler

Anschrift:
GRÜNE-Kreistagsfraktion
An der Kuhtränke 6
55543 Bad Kreuznach
T: 0671 72545
F: 0671 73469
E: erwin.manz@gruene-kh.de

Bad Kreuznach, 21. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Landrätin Dickes,

ich bitte gemäß § 19 der Geschäftsordnung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich Fahrgastzahlen und Einnahmen im Gebiet des RNN seit Jahresbeginn verändert?
2. Wie sehen in Anbetracht der Coronapandemie die Prognosen für die künftige Entwicklung aus?
3. In welchem Umfang können Ertragseinbußen mit Bundeszuschüssen bzw. anderen öffentlichen Mitteln ausgeglichen werden?
4. Gibt es heute bereits Hinweise, dass eigenwirtschaftliche Verkehre aufgrund dieser Entwicklung Finanzierungsprobleme bekommen, Insolvenzen drohen oder ggf. Entbindungsanträge stellen werden?
5. An welchen Verbandsversammlungen des Zweckverbandes Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KÖR (ZRNN) in den Jahren 2019 und 2020 hat die Landrätin persönlich teilgenommen, um im Zweckverband die Interessen des Landkreises und der Mobilitätsinteressen der Menschen im Landkreis zu vertreten?
6. Gibt es in der Kreisverwaltung in Anbetracht der aktuellen Entwicklung Überlegungen, Bedienungsformen des ÖPNV – auch unter Nutzung digitaler Kommunikationsformen - künftig flexibler zu gestalten?

Hintergrund der Anfrage:

Medien berichten, dass im März und April die Zahl der Fahrgäste in vielen Städten und Gemeinden um bis zu 90 Prozent eingebrochen sei. Auch nach den Lockerungen seien nur etwa 20 bis 40 Prozent der sonst üblichen Fahrgäste mit Bus und Bahn unterwegs, während das Angebot bereits wieder bei nahezu 100 Prozent des Normalfahrplans liege. Dieses Missverhältnis - voller Betrieb bei einem Bruchteil der Einnahmen - leert die Kassen. Die öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen rechnen bis Jahresende mit Verlusten von fünf bis sieben Milliarden Euro. Während die Abonnements noch bestehen, seien die Ticketverkäufe

durch Gelegenheitsfahrer oder Touristen zu fast 100 Prozent weggebrochen. Die Kosten für die Verkehrsbetriebe laufen jedoch ungebrochen weiter.

Weil Verkehrsunternehmen keine Gewinne machten, gibt es keine Rücklagen, um die finanziellen Folgen der Krise abzufedern. Auf mindestens fünf Milliarden Euro schätzt die Branche die Schäden der Pandemie. Hilfe kommt zunächst vom Bund. Im Konjunkturpaket legte dieser fest, die für die Finanzierung des Regionalverkehrs aufgewendeten Regionalisierungsmittel einmalig um 2,5 Millionen Euro zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Erwin Manz". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping "M" and a long, horizontal tail.

Dr. Erwin Manz